



SPD schlägt Teilung der Ganztagsplätze vor - Platzsharing im U3 - Bereich

01:55:55 21.07.2017 Pressemitteilung 15/2017

Nach wie vor gibt es Wartelisten hinsichtlich der Betreuung der Kleinkinder im U3-Bereich. Die SPD-Fraktion will nun mehr Kitaplätze für die Allerjüngsten unter drei Jahren schaffen - durch das Teilen von Ganztagsplätzen. Zu diesem Zweck will sie prüfen lassen, ob und in welcher Form mit Platzsharing dem bedrückenden Kitaplatzmangel im U3-Bereich, begegnet werden kann.

Wie die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Monika Hoppe (im Bild) mitteilt, ist ein entsprechender Antrag ihrer Fraktion bereits auf den Weg gebracht worden. Er soll nach der Sommerpause in den Gremien der Stadtverordnetenversammlung beraten werden.

„Nach aller Erfahrung und auch nach Gesprächen mit Eltern von Kindern unter drei Jahren ist davon auszugehen, dass nicht alle eine Fünf-Tage-Betreuung bzw. einen täglichen Vollzeitplatz benötigen,“ meint Monika Hoppe. „Wenn es eng wird, dann muss man auch in Erwägung ziehen zusammenzurücken und zu teilen,“ sagt sie mit Blick auf die lange Warteliste.

Derzeit seien – wie in der letzten Sozialausschusssitzung vom Magistrat zu hören war - 120 Kleinkinder unter drei Jahren ohne Kitaplatz. „Wir wissen, wie schwer es trotz aller Anstrengungen ist, hier Abhilfe zu schaffen.“

„Das intelligente Teilen von Betreuungsplätzen ist bereits seit Jahren erprobt,“ weiß auch die SPD-Fraktionsvorsitzende Margrit Jansen. „Allerdings funktioniert das nur dann zuverlässig, wenn entsprechend flexible Angebote gemacht werden.“ Das erhöhe wahrscheinlich den Beratungs- und Arbeitsaufwand der Verwaltung. „Aber angesichts der Mangelsituation darf keine Möglichkeit ungenutzt bleiben, um die Situation für Eltern und Kinder in Langen zu verbessern.“

Wichtig sei aber auch, dass die Eltern nochmals ganz genau prüfen, was sie wirklich an Betreuungszeit benötigen. „Deshalb wollen wir zeitnah eine Befragung aller Eltern durchzuführen, die ihre Kinder im U3-Bereich bereits in der Kita haben, sowie auch derjenigen, die für U3-Plätze auf der Warteliste stehen. Die Ergebnisse sind bis zur Sozialausschusssitzung vor Beginn der Haushaltsplanberatungen im November vorzulegen.“

Die SPD ist sich zudem sicher, dass Langen auch von entsprechenden Angeboten in anderen Kommunen – wie z.B. Egelsbach - lernen kann. Der Antrag sieht deshalb auch vor, dass Beispiele aus anderen Kommunen vorzulegen und die entsprechenden Regelungen den Ausschüssen zur weiteren Beratung und Beschlussfassung zur Verfügung zu stellen sind.

Materialien zum Thema

- [Diesen Artikel als PDF herunterladen](#)

Angebote zum Artikel

http://spd-langen.de/_cms/index.php?section=news&cmd=details&newsid=425&pdfview=1